

# Aus dem Staate Nebraska!

## Aus deutschen Kreisen der Staatshauptstadt!

Nebraska Frauenbund.

Lincoln, 2. Jan. — Donnerstags, den 4. Januar, 3 Uhr nachmittags, wird der Frauenbund seine regelmäßige monatliche Versammlung in der Halle des J. M. C. A. Gebäudes abhalten. Wie denn schon Sitze und Gebrauch bei diesen Versammlungen wird das neue Jahr durch ein sehr interessantes Programm eingeleitet werden. Unter anderem finden wir Vorträge für Violin und Piano, „Die Momente“ von Ambrose, und „Parceuse“ von Tor Martin, vorgelesen von Fräulein Daisy Barton und Fräulein Habel Vollmann. Eine weitere Programmpunkte ist ein Gesangslied „Kudud wie alt“ von Franz Abt und „Das Weibchen“ von Mozart, vorgelesen von Fräulein Alma Wagner. Weiteres wird ein weiterer Abschnitt des interessanten und lehrreichen Vortrages von „Judge“ Gerton über die Geschichte der Deutschen in America vorgelesen werden. Alles in allem ein reichhaltiges Programm, das kein Mitglied des Frauenbundes versäumen sollte. Auch Damen, die dem Nebraska Frauenbund noch fern liegen, sind hiermit freundlich eingeladen.

## Verdienter Vereinsbeamter befehligt.

Der deutsche Familienverein von Lincoln hat auf seiner Weihnachtsfeier seinen langjährigen Finanzsekretär, Herrn George Knott, eine feine goldene Uhr gestiftet. Der Plattdeutsche Verein von Lincoln hat folgende Beamten ernannt: Präsident George Schrantz; Vizepräsident Claus Mohr; Schatzmeister Christ Hansen; Prot. Sekretär John Clausen; Finanzsekretär Peter Mohr; Verwalter John Wenden; Scharführer Hermann Busboom; und John Wafels; Marschall Louis Schulz und zum Mitglied des Verwaltungsrates Peter Subts. Beschlossen wurde, die Koffiziere zum Nebraska Plattdeutschen Bund aus der Kasse zu zahlen.

## Wasserbehälter gebohrt.

Springfield, Neb., 2. Jan. — Der städtische Wasserbehälter, ein Holzkonstrukt, brach am Sonntag, als sich das Abflusrohr mit Eis füllte, und der Wasserdruck zu stark wurde. Das feuchte Element ergoß sich über die Umgebung und demolierte mehrere Ställe in der Nachbarschaft. Der angerückte Schaden beträgt etwa tausend Dollars. Das Schlammrohr bei der Sache ist jedoch, daß die Ortschaft jetzt, falls ein Feuer ausbrechen sollte, ganz ohne jede Versorgung ist, die Flammen zu bekämpfen. Trinkwasser ist jetzt

**Zahnärztliche**  
Tüchtigkeit  
Reellität  
Ökonomie  
Garantie  
Freie  
Untersuchung.  
BAILEY The Dentist  
Dr. Bailey, Dr. Dr. Shipperd, Mt.  
706 City National Bldg.,  
16th and Harney Streets,  
Omaha.

**Fr. Helen Mackin**  
Pianoforterin  
Abiturientin des  
Stern Konservatoriums  
zu Berlin,  
Deutschland.  
Studio 19 Arlington  
Blod,  
1511 1/2 Dodge Street  
Send Tel. Douglas 308  
Wohnung Tel. Walnut 9

**William SternbJUNINE**  
Deutscher Advokat  
in allen  
zu erhalten.  
Zimmer 950—951, Omaha  
Haupt-Gebäude.  
Tel. Douglas 962. Omaha

## aus nur aus Privatbrinnen erhältlich.

## Senator McAllisters Vater krank.

Lincoln, Neb., 2. Jan. — Staats-Senator W. F. McAllister von Lincoln, der Samstag hier eintraf, ist nach Hause berufen worden, weil sein Vater, der bereits 94 Jahre alt ist, schwer erkrankt ist. Der Senator wird daher der Eröffnung der Legislatur nicht beiwohnen können.

## Das Spielen mit Streichhölzern.

Blattsmouth, Neb., 2. Jan. — Frank, das 7-jährige Söhnchen von Frau Joseph Savir, zog sich Sonntag beim Spielen mit Streichhölzern derartige Brandwunden zu, daß an seinem Rücken gezeichnet wird. Auch die Mutter wurde beim Löschen versucht bedeutend verletzt. Dies ist der dritte Unglücksfall in der Familie in den letzten zwei Jahren.

## Superiors ältester Bewohner beerdigt.

Superior, Neb., 2. Jan. — E. F. Senke, der älteste Bewohner der Stadt, der im Alter von 97 Jahren und 4 Monaten gestorben war, wurde am Sonntag unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Er wohnte seit dem Jahre 1875 in der hiesigen Gegend.

## Bekannter Bürger gestorben.

Deßler, Neb., 2. Jan. — Charles E. Bauer, Hilfs-Geschäftsführer der hiesigen Fabrik und einer der geschicktesten Bürger der Stadt, ist gestern früh an der Wasserleiste gestorben. Die Beerdigung findet am Mittwoch statt.

## Nord und Selbstmord in Lincoln.

Lincoln, Neb., 2. Jan. — Mitten in der mit Menschen, die noch den Ateuren strömten, besetzten Straße ergoß gestern Abend in der Nähe des Geschäftszentrums der Restaurateur John Stearns die Schneiderin Frau Nora Nelson und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Die Wunde war eine Folge von Eifersucht. Stearns, der mit der Frau verheiratet war, stellte sie auf der Straße zur Rede, warum sie mit einem Anderen nach Omaha gefahren war. Er erhielt keine befriedigende Antwort und griff darauf sofort zum Revolver. Frau Nelson stammt aus Edgemont, S. D., wo Verwandte von ihr wohnen.

## Knabe erstickt.

Beatrice, Neb., 2. Jan. — Das zweijährige Söhnchen des nordöstlich von hier wohnenden Kammerfräulein, blickt am Freitag im Heim seiner Großeltern Herrn und Frau Lobe ein großes Stück Zunderwerk in der Lufttröhre fest. Alle Bemühungen, dasselbe zu entfernen, waren erfolglos, und die Ärzte machten in hiesigen Hospital, als letztes Mittel, einen Luftröhrenschnitt. Es war jedoch schon zu spät, und das unglückliche Kind erstickte.

## Aus West Point.

Die Männer aus der Umgebung von West Point haben im Jahre 1916 etwa 800 Baggonladungen Vieh nach Süd Omaha verschickt, wodurch sie sicher viel dazu beigetragen haben, daß die Viehmärkte in Süd Omaha heute den zweiten Platz im Lande einnehmen. Von der obigen Zahl waren 52 Waggon mit Pferden von Schinold Bros. verkauft worden.

August Mevis, der frühere gewissenhafte Staatsmann des Gerichtsgebäudes, befindet sich im Methodistischen Hospital in Omaha, wo er sich wegen eines seiner Füße einer Operation unterziehen mußte.  
Prof. Thomas Jacel, Prinzipal der Hitting City Schulen hielt sich während der Feiertage bei seinen hier wohnenden Verwandten zu Besuch auf. Es geht das Gerücht herum, daß er in nächster Zeit eine hübsche junge Dame aus Dodge heimzuführen wird.  
Fräulein Ida Koch, welche die Leiterin des Kindergarten in den Schulen von Valentine ist, verlebte die Feiertage bei ihren hier wohnenden Eltern, Herrn und Frau Herman Koch.

Der Landbriefträger John Pader ist an der La Grippe erkrankt und muß das Haus hüten.  
E. C. Horner, der früher dem Hauptkorps der hiesigen Hochschullehrer gehörte und jetzt bei dem medizinischen College in Omaha ist, befuhr über die Feiertage hiesige Freunde.

W. B. Lichten, welcher in der städtischen Erziehungsbehörde des letzten Wiscosin eine verantwortliche Stellung einnimmt, hielt sich die Feiertage bei seinen Eltern auf.  
Die Farmers' Union Co-operative hielt bei den folgenden Beamten

erwählt: Samuel Karlan, Prääsident; Clarence Heiler, Vizepräsident; Stanley Verzing, Sekretär und Schatzmeister. Die Vereinigung wird sich in diesem Winter hauptsächlich dahingehend bemühen, günstige Befehle seitens der neuen Staatslegislatur zu erlangen.

Das Cuming County Farmers' Institute wird am 6. Januar in West Point abgehalten werden. Fräulein Louise Meredith von Lincoln wird eine der Hauptvortragenden halten und eine Demonstration über schnelles Brotbacken erteilen. Dr. Sull von Alma wird ebenfalls eine Rede halten. S. D. Graunke ist der hiesige Sekretär.

Aus Creston, Neb., ist die Nachricht eingetroffen, daß dortselbst Charles Romberg, ein Sohn des verstorbenen George Romberg, eines der ersten Ansiedler in Cuming County, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, der ein Alter von 33 Jahren erreichte und Kassierer der State Bank in Creston war, starb an den Folgen einer ungünstig verlaufenen Operation.

Jun Nachfolger von George Weilmann, der während der letzten zehn Jahre in Weimer Stationsagent der Northwestern Bahn war und nach Neigh verlegt wurde, ist J. B. Bennett von Surprise, Neb., ernannt worden.

J. C. Elliott.

## Aus Deßler, Neb.

Eine fonderbare Weihnachtsfreude bereitete sich am ersten Weihnachtstage der Farbenfärbler Fritz Keller in der Werkstatt seines Bruders in Deßler. Er durchlöchernte mit zwei Schüssen seiner Schrotflinte den an der Wand hängenden Hut eines Kollegen. Die Schrotkörner durchbohrten dann die dünne Bretterwand und endeten ihren Lauf in den Pelzrock eines zufällig vorübergehenden Mannes. Da jedoch das Schießen in der Stadt Deßler verboten ist und ein solcher Streich auch seine Tüchtigkeit beweist, wurde der Schütze vor Gericht geladen und da er sich schuldig bekannte, zu \$25 Geldstrafe und Kosten verurteilt. Da der Betroffene sich auf in seinem Hause im Schießen übte und Türen und Wände mit Schüssen aus seinem Jagdgewehr durchlöchert, wurde er unter Polizeiaufsicht gestellt und mußte alle seine Waffen abliefern.

## Aus Bloomfield.

Genevieve Gneiwand starb hier am 23. Dezember im Alter von 91 Jahren. Die Verstorbene war eine der Gründerinnen der hiesigen Trinity Kirche. Ihr Sohn August ist einer der angesehensten Deutschen in Bloomfield. Wir sympathisieren mit den Hinterbliebenen ob des frühen Verlustes der sie betroffenen hat.

Das Weihnachtsfest in der ev. luth. Dreifaltigkeitskirche war wieder ein großer Erfolg. Etwa 500 Personen hatten sich eingefunden, um mitzufeiern. Der Rede des Herrn Pastors Spidemann folgte ein reichhaltiges Programm, das den rechten Weihnachtsgedanken atmete und Freude zu allen Herzen brachte.

Die Municipal Christmas Tree Feier war ebenfalls von großem Erfolg gekrönt. Trotz des widrigen Wetters ergossen sich große Menschenmengen in die Stadt. Mit großer Begeisterung wurde der Tannenbaum in deutscher Sprache gegungen. Etwa 500 Kinder erhielten große Lüten mit Zunderwerk und Nüssen. Der Municipal Weihnachtsbaum wird wohl zu einer dauernden Einrichtung der Stadt werden.

Herr und Frau George Vallentine sind hier von Miss, Mont., zu Besuch. Herr Vallentine war in früheren Jahren ein wohlbestandener Rechtsanwalt, der aber vor etwa 8 Jahren nach Montana verzog, um sich dort der Viehzucht zu widmen.

Kapitän Nelson vom Norddeutschen Lloyd war hier letzten Donnerstag in Begleitung von Herrn Pastor Kenner von Creighton, um mit einigen lebenden Deutschen zu besprechen, wie es sich wohl am besten einrichten lasse, den Bergangehen in Sibirie zu helfen. Es wird sich wohl ein Komitee bilden, das alle Hebel in Bewegung setzen wird, um den armen notleidenden Bergangehen in ihren Leben und Entbehrenen behilflich zu sein. Der Herr Kapitän meint, daß gerade jetzt vor Abschluss des Friedens (?) mit Macht gearbeitet werden müsse, um der schreienden Not Einhalt zu tun.

Die Stadt Bloomfield hat 850 Freizeitarbeiter an Kinder- und Erwachsenen für Wandbildervorstellungen im Crisheim ausgegeben.  
Senator Wilhelm Soost war am 27. und 28. Dezember bei seinem Schwager Martin C. Peters zu Besuch und reiste dann nach Lincoln zur Legislaturöffnung.

Bankier S. S. Kelen war kürzlich in Geschäftsangelegenheiten in Omaha.  
Demrich Kover hat seine Farm

an Cris. Bover für \$9000 verkauft. Er kaufte von Bover 12 Acker Land und das Eisgeschäft im Werte von \$3000.

Wilhelm Koch befindet sich gegenwärtig unter den Kranken.

## Landwehr-Verein von Seward County?

Goesner, Neb., 30. Dez. 1916.

Die folgenden Zeilen treffen erst etwas spät ein, weil ich auf die untenstehende Mitteilung gewartet habe, die erst vor wenigen Tagen hier anlangte.

Am 12. Dezember 1916 hielt der Landwehrverein von Seward County seine acht Generalversammlung ab, bei welcher sämtliche Beamter wieder erwählt wurden. Eine Kollekte für das rote Kreuz ergab das folgende Resultat: Jakob Koch \$5, B. Natur \$5, P. Keller \$6, A. Geseking \$5, C. Johann \$5, S. Sägele \$5, S. Scheele jr \$5, P. Freitenbach \$5, J. Rogge \$5, S. Steffen \$5, R. Thomas \$5, C. Stott \$5, G. Greiner \$3, J. Bier \$2, S. Brauer \$2, R. Kastrop \$1, W. Oruber \$1, M. Wally \$1, in ganzen \$71, hierzu wurden \$30 aus der Kasse genommen, so daß der Gesamtbeitrag also \$101 ausmacht, den wir an die Geschäftsstelle des roten Kreuzes nach New York sandten, worüber die folgende Mitteilung eintraf:

New York, 19. Dez. 1916.

Herrn August Geseking, Präsident des Deutschen Landwehrvereins, Goesner, Neb.

Sehr geehrter Herr Geseking:— Ihre liebenswürdigen Zeilen vom 16. d. M. habe ich erhalten und ihnen den Betrag von \$101 entnommen als Spende Ihres Vereins für die Kriegsnote des Deutschen Roten Kreuzes. Empfangen Sie für diese reiche Gabe und Unterstützung unseres vaterländischen Hilfswerkes den aufrichtigen Dank des Deutschen Roten Kreuzes, den Sie auch allen denen, die dazu beigetragen haben, freudlich übermitteln wollen.

Der eingekaufte Betrag wird unverzüglich und unverzüglich auf dem sichersten Wege an unser Zentralkomitee nach Berlin übermiesen, um ihren Angaben entsprechend, \$50 für das Deutsche rote Kreuz und \$51 für Witwen und Waisen, Verwendung zu finden. Viel wird diese schöne Spende dazu beitragen, so manchen Witwe die bitteren Tränen zu trocknen, so manchen Waisenkind den Vater, der den Heldentod fürs Vaterland starb, zu ersetzen, und so manchen verwundeten Krieger zur Heilung zu verhelfen.

Ihre Wünsche für einen baldigen Frieden und Ihre treudurchdringten Grüße freundlich erwidert, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung  
D. Willig,  
stellv. Delegierter des Deutschen Roten Kreuzes.

Kamerad Glee von Grand Island, der sich in unserer Mitte befand, nahm dann die Einsetzung der Beamten vor.

Die Kameraden Geier, 89 Jahre alt, und Proke, 69 Jahre alt, begingen an demselben Tage ihren Geburtstag. Die Frauen der Mitglieder waren aus diesem Anlaß zur Versammlung und Geburtstagsfeier eingeladen worden, aber die grimmige Kälte hielt viele zurück. Auch die Geburtstagskinder, die 16. resp. 18. Weilen von Seward entfernt wohnen, konnten wegen der Kälte nicht zugegen sein, es wurde ihrer jedoch durch Ansprachen, um bezichtigt gedacht. Frau Steffen, die Gattin des Vizepräsidenten, hatte einen ganzen Löffel voll belegter Butterbröde mitgebracht, und unser adhärenter Kriegsminister F. Keller sorgte für die nötigen Hagarren. Mit dem Abfingen deutscher Soldatenlieder und unter Gesängen verging die Zeit mit zu schnell.

Allen Kameraden ein glückliches neues Jahr wünschend,  
Aug. Geseking, Präsident.

## Fräulein Keniahr.

Guthrie, Mont., 2. Jan. — Sheriff Tom Jennings, von Reno County, wurde Sonntag bei einem Automobilunfall mit seinem achtjährigen Tochter Mary getötet, während seine Frau tätliche Verletzungen davon trug. Die Car stürzte eine steile Böschung hinunter und begrub die Unglücklichen unter sich. Der Verunglückte war Sheriff wiedergewählt und sollte heute sein Amt antreten.

## Bekannter Koch begeht Selbstmord.

Chicago, Ill., 2. Jan. — Thomas D. Field, einer der bestbekanntesten Köche des Landes und Erfinder neuer Speisen, beging gestern Selbstmord. Er hatte die fixe Idee, daß er in Kürze eine Stelle bei dem Restaurateur Charles Reor verlieren würde und beging aus Gram die Schreckensstat.

Frankreich zieht die Steuerfahrbahn an, und wenn der Krieg noch länger dauert, wird das schließlich das einzige sein, was Marianne noch anzuregen hat.

## Amerikas Banken sind die reichsten der Welt!

Bestände derselben übertreffen die Gesamtbestände aller Banken der ganzen Welt.

Washington, 2. Jan. — Die Nationalbanken der Ver. Staaten haben beim Eintritt ins neue Jahr größere Bestände aufzuweisen als je zuvor in der ganzen Geschichte des nationalen Bankwesens der Ver. Staaten, wie ein von Comptroller der Nationalbanken John Skelton Williams veröffentlichter Bericht beweist.

Die Bestände der Nationalbanken sind in den zwei Jahren, seitdem das Bundes-Reservegesetz in Gebrauch ist, um volle vier Milliarden gewachsen.  
Diese Bestände, die nur einen Teil der Gesamtbestände der Banken der Ver. Staaten darstellen, übertreffen jetzt mit über einer Milliarde die kombinierten Bestände der Bank von England, der Bank von Frankreich, der Bank von Rußland, der deutschen Reichsbank, der Bank von Italien, der Bank von Spanien, der Bank von Dänemark, der Schweizer Nationalbank und der kaiserlichen Bank von Japan, wenn man die letzten von diesen veröffentlichten Berichte als Grundlage annimmt.

Gesamtbestände \$15,520,000,000.  
Die Gesamtbestände der amerikanischen Nationalbanken beliefen sich am 17. November auf \$15,520,000,000, ein Zuwachs von über 35 Prozent gegenüber den Beständen vor zwei Jahren. Der Zuwachs allein ist so groß wie die Bestände vor zwei Jahren waren.

„Die Zusammenstellung“, sagt Kontrollleur Williams, „enthält eine Macht, einen Fortschritt und einen Zuwachs (und eine Blut-Prophetie) —, die alles jemals Dagewesene übertreffen.“  
Er weist vor allen andern auch auf die weite Verteilung der Bestände hin. Während früher die Bankkraft ihren Sitz hauptsächlich im Osten hatte, zeigt die Zusammenstellung über die Bestände am 17. November, daß diese im Süden, im Mittel-Westen und in den pazifischen Staaten höher sind, als die Gesamtbestände aller Nationalbanken im Jahre 1906 waren. Die Nationalbanken des Südens zeigen Bestände, die größer sind, wie die der größten Staaten des Ostens noch im Jahre 1891 waren, da die Aufhäufung des Reichtums im Osten besonders bemerkbar war.

Der Kontrollleur bemerkt aber zugleich, daß die Banken des Westens keineswegs verloren, sondern gewonnen haben. In den letzten beiden Jahren gewannen die Ost-Staaten 39 Proz., die New England Staaten 22, die Süd-Staaten 32, die Staaten des Mittelwestens 31, die West-Staaten 50 und die pazifischen Staaten 33 Proz.

## Zunahme in zwei Monaten ungeheuer.

Am 17. November waren die wichtigsten Einzelheiten über die Verhältnisse bei den Nationalbanken: Totalbestände \$15,520,000,000, Depositionen \$12,488,000,000, Darlehen und Diskontis \$8,845,000,000, Rechnungen und Re-Diskontis \$74,000,000, Kapitalbestand \$1,071,000,000, Ueberflüsse und unverteilter Profit \$1,071,000,000, Hart- und Papiergeld \$788,000,000, von Banken fällige Beträge \$2,667,000,000, Reserven \$2,472,000,000. Die Zunahme in den letzten beiden Monaten war nach Angaben des Kontrollleures die größte, die jemals zu verzeichnen gewesen ist.

## Neujahrsgruß des Dichters Konrad Ries!

Erst mahnt des alten Jahres naher  
Schluß,  
Mit warmem Wunsch das neue zu  
beginnen,  
Denn nicht noch einmal meinen  
Brüdergruß,  
Ich laun mit feinen besser Wunsch  
erinnern,  
Und ist entschweben auch das zweite  
Jahr

Soll Krieg und Kampf, nicht rostet  
unsre Wehre:  
Wir stehen heute noch und immerdar  
zu Treenen zu den Brüdern über  
Meere,  
Denn was die Väter uns in Herz  
gelegt,  
Kann keine Macht der Erde je uns  
rauben,  
Ob weltweit seinen Gaf der Feind  
auch trägt,  
Wir wahren dennoch unsern Heimat-  
glauben:

Den Siegfriedsglauben, der den  
Wurm befreit,  
Den Glauben, der geschloßt aus  
heil'gem Grolle,  
Den Kinderlauben, daß das Gute  
siegt,  
Den Deutschen Glauben an das  
Ideale!

Konrad Ries,  
„Colorado Herald“, Denver, Colo.

— Es bezahlt sich, in den „Mittäglichen Anzeigen“ der Tribune zu abonnieren.

**Jetter's Old German Style Double Beer**  
Old Age  
"In a Class By Itself"  
Brewed and Bottled by  
**Jetter Brewing Co., Ltd.**  
OMAHA, NEB.  
Family Trade Supplied by Wm. Jetter,  
2008 N Street, Phone Douglas 622.

**Reparaturen oder Ersatzteile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager**  
Gute Arbeit Billige Preise! Reelle Bedienung!  
**Omaha Stove Repair Works**  
1206-S DOUGLAS STR.  
PHONE TYLER 20

**Hulse & Riepen**  
Deutsche Leichenbestatter  
Drie S. Hulse, Walnut 595  
E. P. Riepen, Jarney 5564  
701 Süd. 16. Straße  
Tel. Dougl. 1226, Omaha.



## Die Arbeitsfelder des Deutschen Roten Kreuzes

### Verwundetenfürsorge:

In Feld- und Stappen-Lazaretten, in eigenen Hospitalzügen und Lazarett-Zügen arbeiten die Deutschen Roten Kreuzes ausgebildeten Schwestern, Krankenpfleger und Pflegerinnen.

### Invalidenfürsorge:

In vorbildlichen Kliniken und Erholungsheimen, durch Badesesseln für Genebende, in Krüppel- und Blindenanstalten wird die Schaffenskraft der vorübergehenden oder dauernd Invaliden zum Segen des Einzelnen und des Staates wiederhergestellt.

### Kriegsgefangenenfürsorge:

Durch seine engen Beziehungen zu den staatlichen Behörden und unterstützt durch die diplomatischen Vertreter der neutralen Staaten, ist das Deutsche rote Kreuz in der Lage, auch im Feindesland für das geistige und leibliche Wohl der Kriegsgefangenen und Internierten zu sorgen und Geldsendungen an bestimmte Gefangene zu übermitteln.

### Familienfürsorge:

In ihren Arbeitsstätten und Häusern und durch ihre Arbeitsvermittlungshellen verschaffen die in den meisten deutschen Städten bestehenden Frauengruppen des Deutschen roten Kreuzes den Frauen und Familienangehörigen der in Feindesländern befindlichen Soldaten und Marineangehörigen die besten Hilfsmittel und Mittel zum Lebensunterhalt. Durch die Volkshäuser werden sie von den häuslichen Pflichten entlastet.

In Säuglingsheimen, Kinderpflegestätten und Kinderkrankenanstalten sorgen die weiblichen Mitglieder des Deutschen roten Kreuzes für die Wartung und Erziehung des jungen Nachwuchses.

### Witwen- und Waisenfürsorge:

Durch die direkte Unterstützung oder nachweis geeigneten Lebensunterhaltes wird für die Witwen gesorgt.

In Waisenhäusern und Erziehungsheimen für Kriegswaisen werden die nachkommen der fürs Vaterland Gefallenen zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft erzogen.

### Flüchtlings-Fürsorge:

Vermittlung von Beschäftigung, Sorge für Unterkunft in Flüchtlingsheimen, Kleiderverkauf.

### Mütter-Fürsorge:

Unterstützung und Beratung von Wöchnerinnen. (Ein besonderer Prospekt: „Mutterbuch des Deutschen roten Kreuzes“ wird gern versandt.)

Die Deutsche Volkshilfe in Washington, D. C., die deutschen Konsulate oder die Delegierten des Deutschen roten Kreuzes sorgen nach wie vor bereitwillig für die unverzügliche, sofortige Ueberweisung von Gaben und die Verwendung für den von den Stiftern gewünschten Zweck.

**E. HECKER,**  
Delegierter des Deutschen roten Kreuzes,  
1123 Broadway, New York.